

Wasen im Emmental

Schulort:	Wasen im Emmental	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750: Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Niederemmental	Kanton 2015: Bern
Standort:		Agentschaft 1799: Wasen im Emmental	Gemeinde 2015: Sumiswald
		Kirchgemeinde 1799: Sumiswald	
Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 138-139			
Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 733: Wasen im Emmental, [http://www.stapferenquete.ch/db/733].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Wasen im Emmental (Niedere Schule, reformiert)			

03.03.1799

Beantwortung der Fragen an die Schullehrer

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wasen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst keine eigene Gemeinde gehört zu Sumiswald.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeind Sumiswald — Agentschaft Wasen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Nieder-Emmenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser innerhalb des Umkreises 1 Viertelstund sind 115 Häuser 1 Halbstund sind 85 Häuser 3/4 Stund sind 17 Häuser 1 Stund sind 6 Häuser 5/4 Stund sind 16 Häuser 1 1/2 Stund sind 31 Häuser 1 3/4 Stund sind 9 Häuser 2 1/2 Stund sind 8 Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	1. Dorf Wasen die Schul am Ort selbst hat 95 Kinder 2. Stägmat Harzerhaus 1/8 Std: 10 Kinder 3. Bärhegen Löchlj 1/4 Std: 12 Kinder 4. Großenbach Staulern Graben 1/4 Std: 4 Kinder 5. Lugenbach Mosershaus Rosinihaus 1/4 Std: 18 Kinder 6. Für en Steinacher Gsang 1/4 Std: 13 Kinder 7. Süllenbach Oberey 1/4 Std: 15 Kinder 8. Hambühl Äbnit Port 1/2 Std: 16 Kinder 9. Hünigershaus Stuz Zejerhäusli 1/2. Std: 7 Kinder 10. Hägspach Acher Muggenmatt 1/2 Std: 8 Kinder 11. Wyden Chlorj Glaserhäusli 1/2 Std: 12 Kinder 12. Gruben Hub Linden 1/2 Std: 6 Kinder 13. Hornbach Nußbaum Schwambach 3/4 Std: 10 Kinder 14. Haslebach Bachmatt Schüzberg 3/4 Std: 4 Kinder 15. Sänggen Salbühl 1 Std: 6 Kinder 16. Frizenhaus Frizenmatt 5/4 Std: 4 Kinder 17. Bösigershaus Rind Kammen 1 1/2 Std: 12 Kinder 18. Kurzernej Kuttlenbad 1 1/2 Std: 9 Kinder 19. Bisegg Dyslishaus 1 3/4 Std: 4 Kinder 20. Thülerhäülin fluh Fischgraben 1 3/4 Std: 7 Kinder 21. Rindbad Stattel Churetschwand usw. 2 1/2 Std: 8 Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] Erisweil 1 Stund Sumiswald 1 Std: Frauengutgraben 1 Std:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstaben kennen, buchstabieren, lesen, schreiben, Rechnen Singen, und Anfangs-Gründe der Religion.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen fangen im Winter auf Martini an, und dauren bis Ostern, im Sommer aber sind 2 bis 3 Wochen Schul
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das kleine Berner Namen oder A, b, c. buch, der kleine Berner Catechismus, der Heidelberger Catechismus, das große Berner A, b, c Buch Hübners. biblische Historien, diese Bücher nur zum lesen, zum auswendig lernen aber das kleine Büchlein — Anfänge der Christlichen Lehre als eine Anleitung zum grössern Catechismus — und die neuen Psalmen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften der Schulmeister schreibt den Kindern vor, und am jährlichen Schulexamen weisen sie ihre Schreibschriften vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittag von 8 bis 11 Uhr, und Nachmittag von 1 bis 3 Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn so weit, das die so das gleiche lernen beysamen sitzen müßen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Pfarrer hielt in gegenwart der Vorgesetzten das Examen und schlug hierauf dem Amtman einen zur Erwählung vor da ich aber erst vor 4 Monaten diesen Dienst erhalten, so ward ich nach ausgestandenem Examen auf Vorschlag des Pfarrers von der Gemeind gewählt.
III.11.b	Wie heißt er?	Hans Meer.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Erisweil.
III.11.d	Wie alt?	Getauft den 17 April 1774 also bald 25 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Bis dahin noch unverheyrathet.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	hier auf dieser Stelle sint dem Wintermonat 1798. vorher aber zu Heßikofen 1 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher bey meinem Vatter, Mein Beruf war Weber, auch Landarbeit, und meine vorzügliche Lieblings beschäftigung war die Baumzucht
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt keine andere Beschäftigung als vorschriften den Kindern zu machen, und mich selbst im schreiben zu üben.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30 bis 40. Mädchen 30 bis 40.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30. bis 40. Mädchen 30 bis 40.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Jst kein eigentlicher Schulfond — nur das sogenannte Täufergut, das der ganzen Kirchengemeind gehört, und von dem die Zinsen zu allen 3 Schulen der Gemeind verwendet werden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Dieses Täufergut hat an Capitalien 1341 kr. 6 bz:
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Die jährlichen Zinsen von diesen Capitalien zu 3 1/3 vom 100.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jn so weit daß das Kirchengut ersezen mus, wo die Zinsen von diesem Täufergut für die Schulen nicht hinreichen mögen.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld — alle Jahr am Examen wird jedem Kind etwas in Geld gegeben, welches auf 14 bis 16 kr. kommt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein sehr großes — aber altes Haus.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ein eigentliches Schulhaus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der Schulmeister hat keinen Genus vom Schulhaus.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die ganze Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn Geld — am Schulexamen 36 kr: Holz für die Schulstube zu heizen 4 Kla
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Das Geld aus jenen Zinsen des Täuferguts — oder aus dem Kirchengut. Das Holz aus den Privat Waldungen der Bauren.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Das Geld aus jenen Zinsen des Täuferguts — oder aus dem Kirchengut. Das Holz aus den Privat Waldungen der Bauren.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Anmerkung. Da außer dem Dorf Wasen alles nur zerstreute, viele weit entfernte, und auf hüglen, Bergen in verschiedenen Thälern und Graben gelegene einzelne Höfe und Häuser sind, so können viele Kinder den Winter hindurch nur selten, und viele gar nie die Schule besuchen.
	Unterschrift	Solches bezeüget Hans Meer, Schulmeister Wasen den 3 Merz 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 138-139
Briefkopf	<u>Beantwortung der Fragen an die Schullehrer</u>
Transkriptionsdatum	12.01.2012
Datum des Schreibens	03.03.1799
Faksimile	733BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_138-139.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meer
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Wasen im Emmental	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Wasen im Emmental	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde	Sumiswald	Gemeinde 2015	Sumiswald
Ist Schulort?	Ja	1799		Einwohnerzahl	
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	627312	1799			
Geo. Länge	210328				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wasen im Emmental (ID: 989)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen	2 - 3	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1604)

Name: Meer
 Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter:	25	Herkunft:	Eriswil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	0
Hat er eine Familie?		Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Rechnen
 Singen
 Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	30 - 40	30 - 40
Mädchen	30 - 40	30 - 40
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		